

Ammerseewerke mit dem Leuchtturm 2016 ausgezeichnet: Projekt nutzt Industrieabwasser als Treibstoff

Die Ammerseewerke gKU wurden im Rahmen der Branchenmesse IFAT in München vom Bayerischen Umweltcluster mit dem Leuchtturm 2016 prämiert. Ausgezeichnet wurde ein gemeinsames Projekt mit dem Verband AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU, dem Abwasserproduzenten inge GmbH sowie dem Ingenieurbüro GFM GmbH, bei dem Industrieabwasser durch den Einsatz stoffstromspezifischer Behandlungstechnologien als Treibstoff für die Kläranlage Ammersee genutzt werden konnte.

Anlass für die Kooperation war eine Produktionserweiterung bei der inge GmbH in Greifenberg, die anschlussfertige Membranmodule herstellt: Seit Ende 2014 entstehen dadurch zusätzliche Industrieabwässer, die sich aus dem Lösungsmittel NMP (N-Methyl-2-pyrrolidon) sowie Glycerin zusammensetzen und von der Kläranlage Ammersee verarbeitet werden müssen. Die Beteiligten einigten sich bereits im Vorfeld darauf, dass das hochkonzentrierte Abwasser separat in Tanklastzügen abgeholt und zur 2 km entfernten Kläranlage transportiert werden sollte, wo es anaerob behandelt wird. So kann es sinnvoll zur Energieerzeugung genutzt werden: Durch die direkte Faulung des Substrats werden täglich 1.000 m³ energetisch verwertbares Gas produziert, so dass im Gegensatz zu einer konventionellen aeroben Behandlung jährlich 900 MWh Strom und sowie 500 t CO₂ eingespart werden können. Zusätzlicher Klärschlamm, der entsorgt werden müsste, fällt dabei nicht an.

Das Projekt zeigt das Potenzial einer stoffstromspezifischen Behandlung von Abwässern und damit die Vorteile eines angepassten und nachhaltigen Umgangs mit vorhandenen Reststoffressourcen auf. Es

verdeutlicht somit, dass Abwasserbehandlung und Energieerzeugung keinen Widerspruch darstellen. Die Projektpartner zeigten sich über die Auszeichnung sehr erfreut: „Es ist schön der Öffentlichkeit zu zeigen, dass ein Abfallstoff als Wertstoff zur Entlastung der Umweltressourcen und als Beitrag zur Energiewende genutzt werden“, so Dr.-Ing. Ralf Mitsdoerffer, geschäftsführender Gesellschafter bei der GFM Beratende Ingenieure GmbH, die für die Projektstrategie maßgeblich verantwortlich zeichnete. Die Preisverleihung fand am 31.05.2016 auf der IFAT in München statt.



Bildunterschrift: Am 31.05.2016 wurde für das Projekt zur Nutzung von Industrieabwasser als Treibstoff der Leuchtturm 2016 verliehen. Von links nach rechts: Herbert Kirsch (Verwaltungsratsvorsitzender der Ammerseewerke und Bürgermeister von Dießen am Ammersee), Manfred Schmid (Vorstand der Ammerseewerke), Dr. Peter Berg (Geschäftsführer der inge GmbH), Dr. Ralf Mitsdoerffer (geschäftsführender Gesellschafter der GFM Beratende Ingenieure GmbH) und Hermann Doblinger (Vorstand der AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU).

Quelle: GFM Beratende Ingenieure GmbH